

Vierte Rede.

Sie wurde bei der, am 15. October 1840. erfolgten Huldigung von dem Könige an die Stände gerichtet. Mit Recht betont der Monarch, daß er Seine Krone von Gott zu Lehn trage, und daß an Stelle der üblichen Huldigungsaffecuranzen allein die Rechenschaft trete, die der König Gott, Seinem höchsten Lehnherrn schuldige. Der Demuth, womit der König bekennt, „daß diese Rechenschaft schwerer wiege und fester binde, als alle Versicherungen auf Erz und Pergament geschrieben“, sieht das bewusste Gefühl von der Souveränität und Unmittelbarkeit seines königlichen Thrones wohl an. Der König verheißt aber auch eine echt deutsche Regierung: und weiß nicht Deutschland, fühlen nicht wir selbst uns stolz und einig, größer und stärker darin, daß Preussens König wirklich der deutsche König wurde? Gott regiere des Königs Herz, daß Er dem deutschen Vaterlande der deutsche König bleibe!

Es war früher Herkommen, daß die Stände der deutschen Lande ihre Erbhuldigung nicht eher leisteten, als bis die Huldigungs-Affecuranzen eingegangen waren. Ich will Mich gleichsam dieser Sitte anschließen. Ich weiß zwar und Ich bekenne es, daß Ich Meine Krone von Gott allein habe, und daß es Mir wohl ansteht zu sprechen: Wehe dem, der sie anrührt! — Aber Ich weiß auch und bekenne es vor Ihnen Allen, daß Ich Meine Krone zu Lehn trage von dem Allerhöchsten Herrn,

und daß Ich Ihm Rechenschaft schuldig bin von jedem Tage und von jeder Stunde Meiner Regierung. Wer Gewährleistung für die Zukunft verlangt, dem gebe Ich diese Worte. Eine bessere Gewährleistung kann weder Ich, noch irgend ein Mensch auf Erden geben. — Sie wiegt schwerer und bindet fester als alle Krönungs-Eide, als alle Versicherungen auf Erz und Pergament verzeichnet, denn sie strömt aus dem Leben und wurzelt im Glauben. — Wem von Ihnen nun der Sinn nicht nach einer sogenannten glorreichen Regierung steht, die mit Geschützesdonner und Posaumenton die Nachwelt ruhmvoll erfüllt, sondern wer sich begnügen lassen will mit einer einfachen, väterlichen, echt deutschen und christlichen Regierung, der fasse Vertrauen zu Mir und vertraue Gott mit Mir, daß Er die Gelübde, die Ich täglich vor Ihm ablege, segnen und für unser theures Vaterland ersprießlich machen werde.“

Das rühmliche Sie hat unimmortale rechte man
 unerschul, das ich ungeschuldete und ungeschuldete
 unweit ungeschuldete ungeschuldete ungeschuldete
 Ich ungeschuldete ungeschuldete ungeschuldete
 ungeschuldete ungeschuldete ungeschuldete ungeschuldete
 ungeschuldete ungeschuldete ungeschuldete ungeschuldete
 ungeschuldete ungeschuldete ungeschuldete ungeschuldete
 ungeschuldete ungeschuldete ungeschuldete ungeschuldete
 ungeschuldete ungeschuldete ungeschuldete ungeschuldete